

SA. 20. AUGUST | 17:00 UHR
CULT | MUSEUM AM MÖHNESEE

1 2

DO. 25. AUGUST | 19:00 UHR
RAUM SCHROTH | MUSEUM MORGNER

VIOLINE À DEUX

KÁLMÁN OLÁH UND KÁLMÁN OLÁH JUN.

WERKE VON BÉLA BARTÓK, CHARLES-AUGUSTE DE BÉRIOT, ALEKSEY IGUDES MAN UND ANDEREN



Der ungarische Geiger und Pädagoge Kálmán Oláh ist seit langem eine feste Größe im Kulturleben der Region. Nun tritt sein Sohn Kálmán junior in die Fußstapfen des Vaters: Seit 2019 ist er Jungstudierender an der Musikhochschule in Detmold und besucht regelmäßig Geigenkurse an der Musikhochschule in Budapest. Gemeinsam gestalten Vater und Sohn ein spannendes und unterhaltsames Konzert und zünden dabei ein musikalisches Feuerwerk der Kammermusik für zwei Geigen, in dem sich geschliffene Virtuosität und lyrische Kantabilität auf urwüchsiger Musikalität entfalten.

Mit diesem Konzert beginnt ein neuer dreiteiliger Zyklus von Veranstaltungen im Museum für Skulptur und Kultur der Bildhauerin Renate Geschke, die nach coronabedingter Zwangspause erstmalig ihr CULT am Möhnesee wieder für Konzerte öffnet. Das Museum befindet sich in Möhnesee-Theiningsen in der Thingstraße 10.

EINTRITT 12 € | Schüler und Studenten 8 €
VORVERKAUF Musikschule Soest

»REPETITIVE FORMS – IN MUSIC«

STEVE REICH, PAT METHENY, ANDREW YORK U.A.

ANA ILIEVSKA UND DETLEF NEUMANN (ESSEN)
KARIN UND WOLFGANG BARGEL (SOEST)



Im Rahmen der Ausstellung »Repetitive Forms« im Raum Schroth nimmt dieses Konzert mit den ausgewählten Kompositionen musikalischen Bezug auf das Thema der Ausstellung. Dabei werden Werke bedeutender Musiker wie Steve Reich (Minimal Music), Pat Metheny (Jazz), Andrew York (Crossover) und des kubanischen Komponisten Leo Brouwer vorgestellt. In ihren Werken spiegelt sich eine Kompositionstechnik, die aus der Idee der Allmählichkeit geboren wurde.

Die graduelle Entfaltung musikalischer Prozesse, die vom Hörer unmittelbar mitvollzogen werden kann, war ein ideeller Kontrapunkt zur Komplexität der europäischen Musik der 1950er Jahre. Aus einem kleinen eintaktigen Muster kann ein Prozess entstehen, der trotz ständig repetierter Elemente immer neue Gestalten schafft. Nicht die Wiederholung wird zum Wesen der Musik, sondern die allmähliche, sensible Veränderung. An die Stelle des Dramatischen tritt die Idee der Metamorphose.

EINTRITT 12 € | Schüler und Studenten 8 €
VORVERKAUF Musikschule Soest